

Der Wechselschlag

Bis jetzt hast du die Saiten nur mit dem *Daumen* angeschlagen. Um einstimmige Melodien zu spielen, schlagen wir die Saiten jetzt abwechselnd mit *Zeige-* und *Mittelfinger* an. Die Handhaltung beim **Wechselschlag** sieht genauso aus wie beim Daumenanschlag. Der *Daumen* kann als Orientierungshilfe leicht auf die A- oder die E-Saite gestützt werden.

In der klassischen Technik gibt es zwei unterschiedliche Arten, eine Saite anzuschlagen:

1. den **freien Anschlag (Tirando)**, bei dem der Finger nach dem Anschlag wieder über den Saiten schwebt und
2. den **angelegten Anschlag (Apoyando)**, bei dem der Finger nach dem Anschlag kurz auf der nächsttieferen Saite liegenbleibt.

Der **freie Anschlag** ist etwas schwieriger zu erlernen, aber nur mit ihm lassen sich später auch mehrere Saiten gleichzeitig anschlagen.

Der **angelegte Anschlag** ermöglicht beim Melodiespiel einen etwas kräftigeren und wärmeren Ton.

Da beide Techniken beherrscht werden sollten, wird der Gitarrenlehrer entscheiden, mit welcher hier begonnen werden soll.

Der Wechselschlag mit Tirando

Der *Zeigefinger* schwebt knapp über der g-Saite ③ (Foto 1) und schlägt sie so an (Foto 2), dass er sich ab dem *mittleren Fingergelenk* ein wenig in Richtung Handinnenfläche bewegt. Dabei sollte sich der Winkel zwischen Handrücken und erstem Fingerglied nur wenig verändern, auf keinen Fall aber verflachen (Foto 3).

Während der *Zeigefinger* in seine ursprüngliche Position geht, schlägt der *Mittelfinger* die g-Saite ③ auf dieselbe Art an, dann ist wieder der *Zeigefinger* an der Reihe.

1



Ausholbewegung

2



Anschlag

3



Ausschwingen

Dieser **Wechselschlag** sollte beim Melodiespiel konsequent angewendet werden. Nur so kann später ein höheres Spieltempo erreicht werden.

